

Wir gratulieren

Tuttlingen: Samstag: Edith Görke, zum 85., Liane Siloske, zum 85., Hans Roos, zum 80., Katica Lato, zum 80., Hermann Herz, zum 75. und Ingeborg Möller, zum 70. Geburtstag. **Sonntag:** Gerda Denkwitz, zum 70. Geburtstag. **Montag:** Ernst Mattes, zum 80. und Klaus Waitschull, zum 75. Geburtstag. **Tuttlingen-Nendingen: Sonntag:** Emil Zimmermann, zum 80. Geburtstag.

Tuttlingen kurz

Ökumenischer Kanzeltausch
Im Rahmen der Veranstaltungen zu „500 Jahre Reformation“ wird am Sonntag um 11 Uhr in der Stadtkirche ein Ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Die Predigt hält Dekan Matthias Koschar von der katholischen Kirchengemeinde. Im Gegenzug wird der evangelische Dekan Sebastian Berghaus am Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr in der Kirche St. Gallus predigen. In diesem Sonntag sind alle zum Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus, Gartenstraße 1, eingeladen.

Narrenverein Honberger

Die traditionelle Maiwanderung des Narrenvereins Honberger führt in die Lietstube nach Liptingen zu den Narrenfreunden. Treffpunkt ist am Montag, 1. Mai, um 10 Uhr hinter der Bäckerei Schneckenburger in der Föhrenstraße.

Die Kneippwanderer

treffen sich am Dienstag, 2. Mai, um 13.30 Uhr am ZOB zur Fahrt bis Haltestelle Hühnerhof. Von dort wird bis nach Liptingen gewandert. Die Einkehr ist im Gasthaus „Sonne“. Die Rückfahrt erfolgt wieder mit dem öffentlichen Bus.

Die Dienstagswanderer

treffen sich am Dienstag, 2. Mai, um 13.30 Uhr auf dem Kaufland-Parkplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften bis zum „Park-Restaurant“ in Neuhausen. Im Gewerbegebiet „Take-Off“ erfolgt eine Rundwanderung (1,5 Stunden). Anschließend ist gemeinsame Einkehr im „Park-Restaurant“.

Kurz berichtet

Geld für Sprachförderung

TUTTTLINGEN (sz) - Zusätzlich zum Pakt für Integration mit den Kommunen stellt die Landesregierung in diesem Jahr mehr als sechs Millionen Euro für weitere Integrationsmaßnahmen in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zur Verfügung. Von dem Geld fließen 60 000 Euro in den Landkreis Tuttlingen für Sprach- und Kulturdolmetscher. Das teilte das Sozial- und Integrationsministerium des Landes am Freitag mit.

Landkreis überprüft Kreisstraßen

TUTTTLINGEN (pm) - Um den Zustand der Kreisstraßen bewerten zu können, lässt der Landkreis Tuttlingen eine messtechnische Zustandserfassung durchführen. Der Spezialwagen, ausgerüstet mit Kameras und weiteren Hightech-Geräten, wird Anfang Mai für einige Tage auf den Kreisstraßen unterwegs sein. Der Landkreis, der die Straßen unterhält, möchte wissen, in welchem Zustand diese sind. So können die finanziellen Mittel zur Erhaltung beziehungsweise Reparatur des Straßennetzes zielgerichteter eingesetzt werden.

Am Fahrzeug befinden sich Laserscanner zur Ermittlung der Längs- und Querebenheit sowie auf die Straßenoberfläche gerichtete Messkameras zur Ermittlung der Oberflächenschäden. Die Kameras richten sich ausschließlich auf die Straßen und die erfassten Bilddaten werden ausschließlich für die Erledigung dienstlicher Aufgaben verwendet.

Ordnungsdienst wird aufgestockt

OB Michael Beck wünscht sich Streifengänge von Polizei und Ordnungsdienst

Von Ingeborg Wagner

TUTTTLINGEN - 190 000 Euro hat der Tuttlinger Gemeinderat für den Umbau der ehemaligen Spielothek in der Helfereistraße bewilligt. Das Haus ist in städtischem Besitz, im Erdgeschoss sollen bis Jahresende der kommunale Ordnungsdienst, der Vollzugsdienst und die städtische Bußgeldstelle einziehen. Wunsch von Oberbürgermeister Michael Beck ist es, dass auch Beamte der Polizei dort eine Anlaufstelle haben.

Gemeinsame Streifengänge in der Innenstadt von Polizeibeamten und Mitarbeitern des Ordnungsdienstes: „Das ist sicherlich ein Mehrwert im subjektiven Sicherheitsempfinden der Bürger“, so Beck. Die Polizeibeamten könnten auf dem kurzen Dienstweg in der Helfereistraße vorbeischaun, sich mit dem Ordnungsdienst austauschen oder einfach kurz aufwärmen. Diese Vorstellung hatte der Oberbürgermeister dem ehemaligen Polizeipräsidenten Ulrich Schwarz bereits vorgetragen, wie er sagt. Dann kamen mehrere Personalwechsel im Präsidium. Der OB will die Chance nun nutzen und nachhaken. Den neuen Revierführer des Polizeireviers Tuttlingen, Jörg Rommelfanger, sieht er als richtigen Ansprechpartner an, wie er bei dessen Amtseinführung sagte.

Klagen von Passanten

Wie berichtet gibt es immer wieder Klagen von Passanten, aber vor allem von Anwohnern der Innenstadt. Gruppen, vor allem Jugendliche, schlagen über die Stränge, sie beleidigen und böbeln die Bürger an. Es gibt Sachbeschädigungen, Müll wird liegengelassen, es wird gebrüllt und geschlägelt.

Doch bis das Büro in der Helfereistraße bezugsfertig ist, wird es noch dauern. Vor Jahresende ist ein Ende der Arbeiten nicht absehbar. Mit ein bisschen Kosmetik - Wände streichen, Türrahmen reinigen - ist es



In dieses Gebäude in der Helfereistraße, in dem früher eine Spielhalle drin war, wird der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt Tuttlingen einziehen.

FOTO: MAX LIEBSCH

nicht getan. Laut Stadtsprecher Arno Specht stehen größere Arbeiten an, zum Beispiel an der Heizung und an der Wasserinstallation. Wenn die städtischen Mitarbeiter sich dann eingerichtet haben (das Büro liegt gegenüber der Gaststätte „Osteria“, in der alten Helfereischeuer) soll es bürgerfreundliche Öffnungszeiten geben. Specht: „Ziel ist, dass die Tuttlinger die Mitarbeiter dort direkt ansprechen können.“

Momentan gibt es einen Mitarbeiter, der im kommunalen Ordnungsdienst (KOD) beschäftigt ist. Die Stadt Tuttlingen hat sich vergangenen Jahres dazu entschieden, einen solchen Ordnungsdienst einzurichten, als Reaktion auf Klagen über das mangelnde Sicherheitsgefühl in der Innenstadt. Seit Januar 2017 ist der KOD nun im Dienst. Specht zieht ei-

ne erste Bilanz: „Wir haben gemerkt, dass eine Person alleine nicht ausreicht.“ Dafür seien die Anforderungen zu umfassend.

Schon einiges voran gegangen

Doch auch mit einem Mann sei einiges voran gegangen. Er werde oft von Passanten angesprochen und auf Missstände hingewiesen. Etliche mündliche Ermahnungen und einige schriftliche Verwarnungen mit entsprechenden Gebühren hat er ausgesprochen, wenn Ordnungswidrigkeiten vorliegen (siehe Kasten).

Ein zweiter Mitarbeiter für den KOD ist bereits eingestellt und derzeit auf Schulung. Sein Dienstantritt ist Ende Mai. Insgesamt soll der Bereich auf drei Zuständige aufgestockt werden. Die Ausschreibung für die dritte Stelle in Leitungsfunktion läuft

gerade, auch dort soll in vier bis fünf Wochen eine Entscheidung getroffen sein, erklärt Specht.

Der KOD

Der Kommunale Ordnungsdienst ist zuständig bei Verstößen wie: Abfall außerhalb der Müllbehälter wegwerfen; wenn Minderjährige rauchen, Hunde ungeleint geführt werden und Hundekot liegengelassen wird. Auch Taubenfütterung wird geahndet und Falschparken. Hin und wieder konfisziert der Mitarbeiter auch Fußbälle - dann, „wenn grober Unfug damit getrieben wird“, sagt Ines Safirin von der Stadt Tuttlingen.

Den richtigen Beruf finden

TUTTTLINGEN (sz/iw) - Schwäbisch Media bietet ein Live-Matching für die Ausbildungsbörse von ProTUT am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Mai, in der Tuttlinger Stadthalle an.

Unter dem Link www.sued-jobs.de/ausbildungsboerse-tuttlingen, der seit Freitag online ist, sind alle Ausbildungsberufe und Anbieter der Börse zusammengefasst - Jugendliche können sich anhand eines Fragebogens schon im Vorfeld der Messe klar werden, welche Richtung sie interessiert. Um dann vor Ort die entsprechenden Firmen in der Stadthalle anzufragen.

„Wir drehen den Spieß um“, sagt Hannah Schulz, Projektmanagerin bei Schwäbisch Media, zum digitalen Angebot, der eine Art Kompass für Schüler und Schulabgänger darstellen soll. Klar werden Fragen gestellt, aber nicht in erster Linie den Firmenvertretern am Stand, sondern in der Reflektion mit sich selbst. Was interessiert mich? Was mag ich gerne? Wo sehe ich meine Stärken? Wo eher nicht?

Ganz intuitiv klicke sich der Jugendliche durch den Fragebogen, der im besten Fall Hunderte von Möglichkeiten auf einige wenige, aber dafür passende, eingrenzt. Dann geht es wieder ums Fragen, aber diesmal gezielt und mit Vorbereitung auf die passenden Berufe.

Hannah Schulz ist überzeugt davon, dass sich Schulabgänger mit dieser Methode leichter tun, aus dem immens breiten Angebot der Jobmesse einen roten Faden für sich selbst zu finden. Gleich am Anfang klickt man sich durch den angestrebten Schulabschluss, um zu sehen, welche Möglichkeiten sich damit auftun.

Der Link zum Live-Matching von Schwäbisch Media: www.suedjobs.de/ausbildungsboerse-tuttlingen



Verdrängen als Mutter aller Verhaltensmuster

Gesichtsleserin Tatjana Strobel spricht in der Reihe Erfolgsmacher über Verhaltensstrategien Erwachsener

Von Kornelia Hörburger

TUTTTLINGEN-MÖHRINGEN - Als „Physiognomie-Expertin“ liest Tatjana Strobel für verschiedene Medien Charaktermerkmale aus den Gesichtern Prominenter. Am Donnerstagabend hat sie bei ihrem Vortrag im Rahmen der Reihe „Die Erfolgsmacher“ ihrem Publikum Tipps vermittelt, wie negative, bereits in der Kindheit geprägte Verhaltensweisen, zu positiven Strategien „gedreht“ werden können.

Auch beim zweiten der sechs „Erfolgsmacher“-Vorträge blieben in der Angerhalle nur wenige Plätze leer. Strobel führte ihre Zuhörer in die Grundlagen der Psychologie und Menschenkenntnis ein. Auf der Bühne stand kein wissenschaftlich verbildeter Referent, sondern eine Frau mit Herzblut, die ihre Ausführungen mit vielen Geschichten illustrierte. Sie hätte sich schon immer für Menschen interessiert, erzählt Strobel. Und immer hätten Fremde ihr ihr Herz ausgeschüttet. Die Aussagen eines „Gesichtslesers“ seien so faszinierend gewesen, dass sie ihren gut dotierten Job als Geschäftsführerin bei einer Schweizer Parfümeriekette mit 600 Mitarbeitern quitierte. Seither liest sie, nach einer entsprechenden Ausbildung, selbst aus den Gesichtern fremder Menschen.

Die Grundlage ihres Vortrags bildete ihr Buch „Die hohe Kunst der Selbstdarstellung“. Es trägt den Untertitel: „Was wir uns von Arschlöchern abschauen können“. Es sei ihren früheren Chefs gewidmet, erzählt die Autorin. Allerdings scheint sie inzwischen versöhnt mit deren Gebaren. Im Zuge ihrer Recherchen sei sie zum Schluss gekommen, dass



Tatjana Strobel FOTO: HÖR

„Arschlöcher ganz arme Menschen sind“. Sie hätten alles, was sie anderen zufügten, einmal selbst erlebt und keine anderen Überlebensstrategien entwickelt.

Streit muss sein: Konflikte zu verdrängen, ist gefährlich

Die Verhaltensstrategien Erwachsener sind auf unterschiedliche Prägung in den ersten zehn Lebensjahren zurückzuführen, erklärte Strobel. Liebe könne ein Kind nie genug erfahren. Individualität müsse unbedingt gestärkt werden. Kinder bräuchten klare Strukturen, und sei es nur, um dagegen anzukämpfen. Sie müssten ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen: „Wer oft auf der Schnauze lag, hat Strategien entwickelt, um aufzustehen.“ Und schließ-

lich bräuchten sie ein Lernumfeld, das Raum für Freude und Fantasie ließe.

Aus diesen Prägungsmustern entwickelten sich die Verhaltensstrategien, die Erwachsene ihr Leben lang beibehielten. „Verdrängen“ sei die „Mutter aller Muster“. Konflikte zu vermeiden, sei gefährlich, denn: „Streit muss sein“. Nur in der Reibung könne man neue Lösungen finden. Leistungsorientierte Menschen wollten sich auf diese Weise beweisen. Menschen mit Helfersyndrom hofften dadurch auf Anerkennung. Machtmenschen hätten zwar vordergründig kein Selbstwertproblem, hätten aber als Kind oft Ohnmacht erlebt und daraus diese Strategie entwickelt. Narzisten seien als Kind oft „kaputtgelobt“ worden. Sie seien zwar eloquent, charmant und begeistert, aber ihr inneres Kind mache sie unfähig zur Selbstkritik. Wer versuche, sich als Lügner Bedeutung zu verschaffen, schade häufig anderen, aber am meisten sich selbst, weil er nicht hinter sich stünde.

Um das „Denken, Fühlen und Handeln zum Einklang zu bringen“, hatte Strobel einige Tipps für ihre Zuhörer. „Finden Sie Ihr Potential“, lautete der erste und es gab auch eine Hausaufgabe. Alle sollten ihre Stärken notieren, und zwar eine für jedes Lebensjahr. Die eigene Einzigartigkeit erkennen, den Mut aufbringen, sich neu auszurichten und die Einzelschritte im eigenen Tempo gehen, riet Strobel. Und sich Energiequellen suchen - und sei es „eine Bastelstunde bei den Aborigines“. Und zum Abschluss gab sie dem Publikum auf den Weg: „Lieben Sie sich selbst, was Sie tun, ihre Mitmenschen und das Leben“.

Tipp zum Wochenende

Das Festival „TUTstock“ steigt am morgigen Sonntag ab 14 Uhr auf dem Tuttlinger Marktplatz von

DGB und den Jungen Europäern. Redner und sieben Bands wechseln sich ab, der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

TIPP des Tages

Gönn Dir 2 neue Polos

Spare 20.- €



EGO
MÄNNERMODE

Beim Kauf von 2 Polos nach Wahl. Aktion gültig bis 06.05.

78532 Tuttlingen
Obere Hauptstraße 12
Tel. 0 74 61 / 9 10 03 11

GRÄNZBOTE
HEUBERGER BOTE Trossinger Zeitung